

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 255 (1976)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werksburschen so weit vorauselte, ohne sich umzusehen, dass ich nicht mehr nachkommen konnte. Ich stellte mich daher unter einer schattigen Scheuer so lange hin, bis ich gehörig ausgeruht hatte und wanderte dann langsam nach, bis ich diese meiner wartend wieder traf. Die Mittagssonne brannte entsetzlich heiss auf unsere Köpfe, und die Bremsen hatten mich schon allüberall wund gebissen, so dass meine Haut brannte, als ob sie im Fegfeuer wäre. Nun fällt meinem lieben Freunde ein, statt über Oberried nach Albstädten den Bergpfad über Kobelwies nach Eichberg vorzuschlagen und ich willigte um so eher ein, als mich der Schatten der Bäume in der tropischen Mittagshitze so freundlich anlockte. Bald aber wollte es mich gereuen, diesen Weg eingeschlagen zu haben, denn nach wenigen Minuten fing es so steil zu steigen an, dass mir Athem und Geduld miteinander

auszugehen drohten. Endlich langten wir in dem freundlichen Bergdörfchen Kobelwald an, das wir bei besserer Kunde des Weges nach dem Bade gar nicht hätten durchwandern sollen. Triefend von Schweiß treten wir im Bad Kobelwies ein, begehren sogleich ein Bad und ein Zimmer zum Umkleiden, hängen unsere tropfnassen Hemden und Leibchen an die Sonne, um sie über die Badezeit zu trocknen, was vollständig gelang, und setzen uns gemütlich in die Badewanne. Ich stieg zuerst hinein, und da ich einen ziemlich hohen Wärmegrad zu ertragen im Stande bin, so fühlte ich wohl, dass das Bad 28 bis 30 Grad Wärme hätte, sagte aber nichts, weil ich kein Freund vom Nachschütten bin. Kaum aber hatte Huber ein Bein in der Brühe, so schreit er laut auf und behauptet, nicht da hinein steigen zu wollen. Zu einer Badeglocke hat sich aber die Kultur in Kobelwies noch nicht verstiegen

40 PS gibt sein Motor her. Ebenso stark ist der ganze Transporter in allen seinen Einzelheiten. Was glauben Sie, was da an Kraftreserve und an Zähigkeit alles drin steckt!

AEBI



Beratung und Service durch

Hofstetter & Co. Wolfhalden

Transporter 11-42PS

Motormäher — Einachstraktoren

**Heugebläse
Kunststoffsilo
Förderbänder**

Landmaschinen, Telefon 071 91 16 89